

- 2 Siehe Irina K. Antonowa/Winfried Schwarz/Alexander Tschepurenko: Der dritte „Kapital“-Entwurf von 1863–1865. In: *Marxistische Studien. Jahrbuch des IMSF*, Bd. 7, Frankfurt (Main) 1984, S. 398–403. – Winfried Schwarz: Vom „Rohentwurf“ zum „Kapital“. Die Strukturgeschichte des Marxschen Hauptwerkes, Westberlin 1978, S. 198–235.
- 3 Siehe Karl Marx: Erstes Buch. Der Produktionsprozess des Kapitals. Sechstes Kapitel. *Resultate des unmittelbaren Produktionsprozesses*. In: AMЭ 2, c. 3–229.
- 4 Siehe Первоначальный вариант „Капитала“. Экономические рукописи К. Маркса 1857–1859 годов, Москва 1987. – Очерки по истории „Капитала“ К. Маркса. – „... unsrer Partei einen Sieg erringen“. Studien zur Entstehungs- und Wirkungsgeschichte des „Kapitals“ von Karl Marx, Berlin 1978. – *Der zweite Entwurf des „Kapitals“*. Analysen, Aspekte, Argumente, Berlin 1983. – Irina K. Antonowa/Winfried Schwarz/Alexander Tschepurenko: Der dritte „Kapital“-Entwurf von 1863–1865. In: *Marxistische Studien*, Bd. 7, S. 398–403.
- 5 Friedrich Engels: Vorwort [zu Karl Marx' „Das Kapital“. Zweiter Band]. In: MEW, Bd. 24, S. 11.
- 6 *Marx an Engels*, 31. Juli 1865. In: MEW, Bd. 31, S. 132.
- 7 Siehe Witali Wygodski: Der Platz des Manuskripts „Lohn, Preis und Profit“ im ökonomischen Nachlaß von Karl Marx. In: *Marx-Engels-Jahrbuch 6*, S. 220/221.
- 8 Siehe Karl Marx: Zur Kritik der politischen Ökonomie (Manuskript 1861–1863). In: *MEGA* II/3.1, S. 32, 57, 127. – Karl Marx: Zur Kritik der politischen Ökonomie (Manuskript 1861–1863). In: *MEGA* II/3.6, S. 1909, 2222. – Karl Marx: Das Kapital (Ökonomisches Manuskript 1863–1865). Erstes Buch. In: *MEGA* II/4.1, S. 28, 56, 60, 62.
- 9 *Engels an August Bebel*, 24. Juli 1885. In: MEW, Bd. 36, S. 348.

Der Redaktion des Jahrbuches liegt ein Schreiben von Prof. Robert A. Fenn, Professor für Politische Ökonomie an der University of Toronto, Canada, vor, in dem es hinsichtlich des Bandes II/4.1 heißt:

Darf ich eine Berichtigung und verschiedene Zusätze zu einem Literaturregister vorschlagen?

In der Zweiten Abteilung, Band 4, Teil 1, Seite 729.6 muß es statt „baunty“ heißen: „bounty“.

Im gleichen Register verzeichnen Sie das Werk von Piercy Ravenstone „A Few Doubts as to the Correctness of Some Opinions Generally Entertained on the Subjects of Population and Political Economy“, 1821.¹ Es ist seit einiger Zeit bekannt, daß „Ravenstone“ ein Pseudonym ist. Ich lege eine Xerokopie der entsprechenden Anmerkung von dem verstorbenen Piero Sraffa aus Band 11 der „Works and Correspondence of David Ricardo“ bei, die „Ravenstone“ als „Richard Puller“ ausweist.² Sraffas Beweise erscheinen mir endgültiger als die Bemerkungen von Professor J. Dorfman in seiner Einleitung zum fotografischen Reprint dieser Arbeit von 1966 (siehe Sraffas Anmerkung).

Sie führen als anonym „Observations on Certain Verbal Disputes in Political Economy Particularly Relating to Value, and to Demand and Supply“, 1821, auf. Es ist eigentlich üblich, dieses Werk Samuel Bailey zuzuordnen, dem Autor von „A Critical Dissertation on the Nature, Measures, and Causes of Value, Chiefly in Reference to the Writings of Mr. Ricardo and His Followers“, 1825.

Ich möchte sogar noch weitergehen und als Ergebnis meiner eigenen Forschungsarbeit mitteilen, daß derselbe Autor auch „An inquiry into Those Principles Respecting the Nature of Demand and the Necessity of Consumption, Lately Advocated by Mr. Malthus, from which it is Concluded that Taxation and the Maintenance of Unproductive Consumers Can Be Conducive to the Progress of Wealth“, 1821, geschrieben hat.

Ich würde einfach anmerken, daß beide Werke von demselben Herausgeber veröffentlicht wurden, „R. Hunter, N° 72, St. Paul's Churchyard“, und daß sie am gleichen Tag, dem 10. April 1821, erschienen (siehe „St. James Chronicle“, S. 1b, „This day are published“, wo beide Bücher verzeichnet sind).

Aber bedeutungsvoller ist, da die schon erwähnten Details nur äußerlich sind, daß die Art der Bezugnahme ungewöhnlich detailliert ist (ganz ungebrauchlich für diese Zeit), die Grundaussagen die gleichen sind, und daß sowohl die Aussagen als auch die Bezugnahme dem entsprechen, was wir in Baileys späterer Arbeit „A Critical Dissertation on the Nature“ finden.

Dies ist, wie Sie erkennen werden, kein schlüssiger Beweis. Der Reprint-Herausgeber ökonomischer Werke, Augustus M. Kelley aus New York, hat alle diese Werke 1967 in einem Reprint publiziert. Ich möchte bemerken, daß er keine editorische Anmerkung gab, die diese Entscheidung erklärt oder rechtfertigt.

1 [Im Literaturregister von Band II/4.1 ist ein anderes Werk von Ravenstone ausgewiesen (siehe S. 732).]

2 Der Auszug hat folgenden Wortlaut: Identification of „Piercy Ravenstone, M. A.“ Ricardo refers several times with interest to the book „A few Doubts as to the Correctness of some Opinions generally entertained on the subjects of Population and Political Economy“, „by Piercy Ravenstone, M. A.“. * It has been generally accepted that „Piercy Ravenstone“ is a pseudonym² and it is now possible to give the author's real name.

A copy of „A few Doubts“ has come to light, on the title-page of which „Piercy Ravenstone, M. A.“ has been crossed out, and „Richard Puller“ written in; „Puller on Political Economy“ is lettered on the spine of the binding, which is contemporary; this may well have been the author's own copy. Another copy, which is in the Feltrinelli Library in Milan, is inscribed on the fly-leaf: „The real author of this book was Richard Puller, brother of Sir Christopher Puller, Chief-Justice of Bengal, and uncle of Christopher Puller, member for Hertfordshire about 1858. The present head of the family is Charles Puller, of Youngsbury, Herts“³.

Of Richard Puller little else is known. He is mentioned in the will (dated 2 October 1789) of his grandfather, Christopher Puller (1707–89), a director of the Bank of England; on 7 February 1827 he was given the administration of the estate of his father, Richard Puller (1746–1826), of Painswick Court. Glos., a director of the South Sea Company. His signature and his address, Park Street, Grosvenor Square, appear on an affidavit, dated 10 October 1831, in connection with the will of his sister, Charlotte Louisa Puller, of Painswick Court.

* London, J. Andrews, 1821. See above, IX, 45, 59–60, 62–3, 64.

2* See **Max Beer**, „History of British Socialism“, Vol. 1, p. 251, and Kenneth Smith, „The Malthusian Controversy“, p. 142. Professor J. Dorfman, in his Introduction to the reprint of „A few Doubts“ (A. M. Kelley, New York, 1966), has suggested that Ravenstone was the Anglican minister, Edward Edwards, but there appears to be no evidence to support this conjecture.

3* **Charles Puller** inherited Youngsbury in 1885 and died in 1892 – which fixes the time limits for this inscription.

*Im Namen der Bearbeiter des Bandes II/4.1
sandte uns Ljudmila Wassina die nachfolgend abgedruckte Antwort:*

Zur Autorschaft Baileys

Zu den Hinweisen von Professor Robert A. Fenn, daß Samuel Bailey der Verfasser der 1821 erschienenen und von Marx im ökonomischen Manuskript von 1861–1863 und im „Kapital“ zitierten Werke „Observations on certain verbal disputes in political economy“ und „An Inquiry into those principles, respecting the nature of demand and the necessity of consumption, lately advocated by Mr. Malthus“ sei, möchten wir folgendes bemerken:

Die Feststellung der Autorschaft dieser Schriften wäre von außerordentlicher Bedeutung, denn Marx schenkte ihnen im Manuskript 1861–1863 große Aufmerksamkeit. Er betrachtete diese Werke sowie Baileys Arbeit „A critical dissertation on the nature, measure and causes of value“ (London 1825) als treffende Beispiele der Auflösung der Ricardianischen Schule.¹ Außerdem werden im MEGA-Band IV/9 Marx' Exzerpte aus „An inquiry into those principles“ veröffentlicht,² und der zur Zeit bearbeitete Band IV/16 enthält ebenfalls Exzerpte aus diesem Werk sowie aus den „Observations on certain verbal disputes in political economy“ und aus Baileys „Critical dissertation on the nature“. Dabei soll auch die Frage der Autorschaft gelöst werden.

Die Argumente für die Autorschaft Baileys im Brief von Robert A. Fenn (im wesentlichen wiederholt er die Beweise von Piero Sraffa aus einer Fußnote zu Ricardos „Works“, vol. IX, p. 27) scheinen mir leider nicht unstrittig zu sein.

Vor allem ist zu bemerken, daß die Frage der Autorschaft bei den „Observations“ nicht zum ersten Mal gestellt wird. Hier ist auf die Arbeiten von Rauer und Schumpeter zu verweisen, die zu der Schlußfolgerung kommen, es gebe keine ausreichenden Gründe, Bailey als den Verfasser dieses Werkes anzusehen.³ Zu dem schon in der Literatur Gesagten könnten folgende Erwägungen hinzugefügt werden:

1. Meines Erachtens zeugt die Tatsache, daß beide Werke an demselben Tag, am 10. April 1821, und in ein und demselben Verlag herausgegeben wurden, eher davon, daß sie von verschiedenen Verfassern stammen.

2. Bei der Herausgabe jeder weiteren Arbeit (die meisten wurden anonym veröffentlicht) ließ Bailey auf dem Titelblatt fast immer den Titel des vorhergehenden Werkes (oder mehrerer von ihnen) drucken. So steht zum Beispiel auf dem Titelblatt von „A critical dissertation“: „By the author of Essays on the formation and publication of opinion“; auf dem Titelblatt von „Money and its vicissitudes in value“ ist vermerkt: „By the author of the rationale of political representation, A critical dissertation in value“, und das Titelblatt der Arbeit „The rationale of political representation“ (London 1835) wird ergänzt durch die Angabe: „By the author of Essays on the formation of opinion“.

Hinzu kommt: Im 1826 veröffentlichten „Letter to a political economist“ wird eine Liste der früheren Werke Baileys chronologisch angeführt, die drei Aufsätze nennt: 1. Essays on the formation and publication of opinions, and on the other subjects, 2. ed. (1. ed. erschien 1821); 2. Questions for discussion in literary societies on political economy, politics, morals, metaphysics etc. (London 1823); 3. A critical dissertation on the measures, and causes of value“ (London 1825). Es scheint also zumindest merkwürdig, daß in keiner zu Lebzeiten Baileys erschienenen Ausgabe „An inquiry“ oder „Observations“ erwähnt werden. Außerdem sprach Bailey 20 Jahre später, als er an die Wirkung seiner Kritik einiger Seiten der Ricardoschen Theorie „at a time when Ricardo's fame was at its height“ erinnerte, nur über die „Critical dissertation“⁴

Was den Inhalt dieser Werke betrifft, so ist eine Beziehung nur zwischen Grundaussagen der „Observations“ und Baileys „A critical dissertation“ festzustellen. Dazu gibt es zwei Bemerkungen von Marx im Manuskript 1861–1863: „In der That ist B. in alledem nur pedisequus des man of the ‚verbal observations‘“⁵ und „daß B. die sorgfältig von ihm verheimlichten ‚verbal observations‘ als Plagiarius vernutzt hat“⁶.

Mir scheint, daß „Observations“ und „A critical dissertation“ sich auch dem Stil nach unterscheiden. Zur Bekräftigung dieser Schlußfolgerung verweise ich auf die Meinung von Rauner, der Anfang der fünfziger Jahre eine Dissertation über Baileys Schaffen verfaßt hat. Und in seinem schon erwähnten Buch schrieb er: „While the author of the Observations and Bailey were closed on certain doctrinal issues and did have the same publisher, viz. R. Hunter, St. Paul's Churchyard, London, the complete dissimilarities of style make it unlikely that Bailey wrote the earlier work. [...] In 1821 Bailey published the Formation and Publication of Opinions, in which his laeud phraseology was a distinguishing feature. The Observations, on the other hand, consisted of some eighty-four pages uninterrupted by section, chapter, or part heading. By this time Bailey was certainly ahead of such a casual style.“⁷

Was „An inquiry into those principles“ betrifft, so glaube ich, daß Inhalt, Argumentation und Stil dieses Werkes der „Critical dissertation“ gar nicht ähnlich sind. Beachtenswert ist auch die Tatsache, daß in keinem der angesehenen Kataloge oder bibliographischen Nachschlagewerke „An inquiry“ oder „Observations“ Bailey zugeschrieben werden.⁸

Meiner Meinung nach reichen die im Brief von Professor Robert A. Fenn dargelegten Argumente also nicht aus, um Samuel Bailey als Autor der Werke „An inquiry“ und „Observations“ in MEGA-Bänden zu nennen.

Das Verzeichnis der verwendeten Siglen befindet sich auf den Seiten 361–365.

1 Siehe z. B. Karl Marx: Zur Kritik der politischen Ökonomie (Manuskript 1861–1863). In: MEGA[®] II/3.4, S. 1300–1350.

2 Siehe Karl Marx: Londoner Hefte 1850–1853. Heft XII. In: MEGA[®] IV/9, S. 132–134.

3 Siehe Robert M. Rauner: Samuel Bailey and the classical theory of value, London [1961], p. 89. – J. A. Schumpeter: History of economic analysis, London 1967, p. 478, 486, 599.

4 Siehe Essays on the pursuit of truth, London 1844, p. 271/272, note G. (Zit. nach: Robert M. Rauner: Samuel Bailey and the classical theory of value, p. 81.)

5 Karl Marx: Zur Kritik der politischen Ökonomie (Manuskript 1861–1863). In: MEGA[®] II/3.4, S. 1329.

6 Ebenda, S. 1345.

7 Robert M. Rauner: Samuel Bailey and the classical theory of value, p. 89.

8 Siehe The National Union Catalog pre – 1956 Imprints, London 1968, vol. 30, p. 634/635; vol. 426, p. 40. – The British Library Catalog, vol. 240, p. 83. – S. Halkett/J. Laing: Dictionary of anonymous and pseudonymous English Literature, Edinburgh–London 1926.